

# Werner Volksstimme

(Halbwöchentliches Tagesblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode

Desubskriptionsbedingungen: Die Abnahme des Blattes erfolgt durch den Postamtsweg. Die Abnahme durch den Verkaufsstellenweg ist nur in Ausnahmefällen gestattet. Die Abnahme durch den Verkaufsstellenweg ist nur in Ausnahmefällen gestattet. Die Abnahme durch den Verkaufsstellenweg ist nur in Ausnahmefällen gestattet.

Verantwortlich: Der Schriftführer der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode, Dr. phil. jur. h. c. h. E. Schmalzer.

Nr. 128.

Freitag, 3. Juni 1927.

2. Jahrgang.

## Eines Mannes Wort.

„Ich kann nicht mit dem Grafen Westarp gehen!“

Joseph Wirth läßt sich nicht unterliegen. Gleichsam als Antwort auf den Brief, den der Parteivorsitzende Marx im Auftrag der Deutschnationalen an ihn geschrieben hat, geht er in die Provinz und vertritt dort laut und vernünftig, was seine Haltung bezogen hat. Kennzeichnend für den Kampfeifer eines Joseph Wirth ist es auch, daß er nicht dorthin geht, wo es billige Vorkörner zu ernten gibt, etwa in die Domänen der Republikaner, sondern daß er seine Stimme dort erheben läßt, wo das offizielle Zentrum ein unumstößliches Bollwerk ist. Wirth geht aber nicht mit Solferino ein und aufzunehmen nach Krieger, sondern er tritt in einer Reichstagskommission für die Republik zu stehen.

Obwohl das Reichsamt in Solferino nicht sehr zahlreich ist und in den Kreisen des Zentrums gegenüber der Versammlung passive Resistenz geübt wurde, hatte die Kundgebung einen Masseneffekt aufgewiesen. Solferino bezeichnete als Zweck der Versammlung, Zeugnis davon abzulegen, daß auch in Zeiten des Bürgerkriegs die sozialen Republikaner im Zentrum und die Sozialisten sich zusammenschließen. Auf dem Programm lag auch, daß der Reichstag in Deutschland im Fronteile als Vorwort benutzt wird gegen eine Fälschung der Rheinlande. Wichtig ist allerdings, daß je eher die Deutschnationalen aus der Reichsregierung wieder hinaustreten, desto rascher die Befreiung der Rheinlande kommt.

Und dann nach dem Wort

Dr. Wirth,

Er legte sich unter großer Begeisterung der Teilnehmer der Versammlung mit der Zentrumsparole auseinander. „Ich kann nicht hin und her schwanken wie ein Fenchel und kann auch nicht anders, wenn meine politischen Freunde andere Wege gehen.“

Wir wollen als Feinde der in den politischen Parteien wirren und Leben in die alten parteipolitischen Friedhöfe bringen. Wie kam der junge republikanische Staat bestehen, wenn er nicht Diener hat, die leidenschaftlich

für die republikanische Idee arbeiten.

Die Reichsparteien wollen beim nächsten Wahlkampf das Zentrum mit den Deutschnationalen in derselben Kampffront sehen. Die Reichsparteien brauchen jemanden,

um ihre politischen Pläne vorzubereiten zu können.

Die Partei aber, der ich in den bittersten Jahren gedient habe, ist mir zu gut, um sie als Dachstuhl der Reaktion gebrauchen zu lassen. Wenn ein Konflikt zwischen meiner Partei und mir ausbricht, so sage ich, ich kann einer Regierung nicht mit Vertrauen dienen, wo ein deutschnationaler Reaktionsführer im Reichsministerium und einer im Reichsgeschichtsbüro für den Reichstag sitzen haben. Mögen meine Freunde um die Einhaltung der politischen Linie ringen. Ich kann mich

nicht zu einem Aufmarsch mit dem Grafen Westarp

zur Verfügung stellen. Den in Königsberg gebrauchten Ausdruck: „Geinnungsumperser“ habe ich aus der deutschnationalen Presse entnommen.

Jetzt haben mich die Deutschnationalen auch Zentrum demagogisiert und die Parteiführer haben pariert. Ich kenne sie nicht um diesen Gehorham. Wirth werden sie nicht auf diesem Wege finden. Das Zentrum hat mich lange Jahre dort hingestellt, wo es am gefährlichsten war. Da würde ich sterben für das Zentrum und für den Staat. Jetzt reicht es zu heißen:

„Der Mord hat seine Schuldigkeit getan, der Mord kann gehen.“

Wenn man das will, mag man mir das offen sagen. Wenn die Zentrumsparole nicht verraten kann, daß ich die Reaktion bestimme, so nehme ich meinen Hut und meinen Wanderstab und

gehe dorthin, wohin mich dann meine Pflicht ruft.

(Wundenlange Weisheitssprüche). Ich werde meine Überzeugung nicht verweigern. Man muß aber im Zentrum wissen, daß die Republikaner nicht in eine Ecke gedrückt werden können, wenn ein Parteiführer irgendwo die Stirn rückt. Wirth ist ein Partei-Reaktionär, wie alle anderen Reaktionsführer im Reichstag.

So sprach gestern Abend in Königsberg Joseph Wirth. Und es scheint, daß man in Berlin bereits die tapferen Worte vernommen hat, denn das Zentralkomitee der Zentrums-Partei, die „Germania“ teilt heute morgen mit, daß man nicht daran denke, sich den Deutschnationalen zu Liebe von Joseph Wirth zu trennen. Unter der Überschrift

„Verführte Vorkämpfer“

schreibt die „Germania“: „Wir müssen leider unseren Freunden auf der rechten Seite den Hintern zeigen, daß es aus diesem Versuch um ein Reich im Zentrum kommen werde. Wenn aus der Wendung des Kämpfers, daß Wirth geboten wird die ihm erforderlichen Maßnahmen treffen werde, herausgehoben werden ist, daß der Kämpfer damit eine Aufschub der Ordnung ausgesprochen habe, so

geht diese Auslegung völlig in die Länge.

Mit dieser Wendung ist lediglich zum Ausdruck gebracht worden, daß der Reichstagsführer sich das Recht vorbehält, notwendigfalls seine von Wirth abweichende Meinung öffentlich darzulegen und Wirth gegenüber die offizielle Zentrumsparole zu vertreten.

Es denkt niemand daran, in Zentrum die Meinungsfreiheit zu unterbinden.

Die deutschnationalen Führer nehmen ja für sich das Recht der Kritik und der freien Aussprache in weitgehendem Maße in Anspruch. Wenn z. B. Graf Westarp von einer Wirtschaftlichkeit in Preußen redet, so erhebt er gleichzeitig damit eine schwere Anklage gegen das Zentrum, das doch diese angebliche sozialdemokratische Wirtschaftlichkeit überhaupt erst ermöglicht hat. Wir reklamieren also für unsere Führer dieselbe vernünftige Bewegungskraft, wie sie die Deutschnationalen für sich in Anspruch nehmen und lehnen jede deutschnationale Kritik darüber herzlich dankend ab.“

Das Blatt erklärt dann, daß das Urteil darüber, ob die durch fraktionelle Gesinnungen und Ungehörigkeit zur Partei vorgezeichnete Grenze überschritten worden ist, nur der Partei selbst aufstehe. Die leitenden Kreise sowohl des Parteivorstandes als auch der Reichsorganisation des Zentrums seien allerdings der Auffassung, daß Dr. Wirth mit seiner Königsberger Rede sich in Widerspruch gesetzt habe zu den Pflichten, die jedes Mitglied der Partei gegen sich selbst hat. Wenn also morgen der Reichsparteivorstand des Zentrums zusammentritt, so wird man Joseph Wirth die abweichende Meinung der offiziellen Parteileitung mitteilen, sich aber nicht, daraus weitere Konsequenzen zu ziehen. Das Zentrum hat sich jahrelang die abweichende Meinung Matthias Gräfers gefolien lassen. Es wird auch weiter einen Joseph Wirth gern in ihren Reihen sehen. Das kann dem Zentrum nur zum Vorteil gereichen. Und uns ist jeder Bahnverräther der Republik in anderen Parteien willkommen.

### Schlichterin in Berlin.

Der russische Volkstomminister des Aeußeren Schlichterin wird Mitte der nächsten Woche in Berlin eintreffen. Er dürfte hier nicht nur Verhandlungen mit den russischen in Berlin angetommenen Vertretern der russischen Handelsdelegation in London bzw. dem russischen Volkstomminister in Berlin, sondern insbesondere auch mit dem Reichsaussenminister führen. Seine Abreise soll an dem gleichen Tage erfolgen, an dem die deutsche Delegation unter Führung Sirefemans nach Genf geht. Vor allem wird erwartet, daß Schlichterin den Wunsch nach weiteren langfristigen deutschen Krediten unter Reizgarantie äußern. An nahegehenden deutschen Kreisen besteht aber keineswegs die Neigung, sein Verbindlichkeitsgefühl für die Werbung des russischen Handels einzugehen.

## Wendung in China.

Auf dem Schauplatz des chinesischen Bürgerkrieges ändert sich die Lage schnell. Während man in der vorigen Woche noch damit rechnen konnte, daß durch das russische Spiel die Sache des chinesischen Unabhängigkeitskampfes auf dem toten Punkt angelangt sei, und der einzige feste Punkt in der Ordnung, flucht des Oberkommandierenden der Nordtruppen, Marschall Zhanglin, sei, hat sich, wie schon gestern berichtet, die militärische Lage vollkommen über Nacht geändert. Als Sieger steht jetzt wieder der Führer der Panjing-Armee



General Zhanglin's photo.

in Vordergrunde. Durch seinen Erfolg in den letzten Wältagen scheitern die Truppen Zhanglin's eine vollkommene Niederlage erlitten zu haben. Man kann damit rechnen, daß die nationalchinesischen Armeen unter Zhanglin's, und Feng, ihre Wächter, Peking einzunehmen, durchzuführen werden. Wie dahin hat es allerdings noch gute Weile, denn auf dem Wege nach Peking werden die in China zweifelslos die Japaner, wenn nicht auch die Eng-

## Rheinland-Debatte im Völkerbund.

Die Voraussetzungen der Räumung.

Paris, 2. Juni. (Eg. Draht). Die Pariser Presse kündigt an, daß gleich bei Beginn der Räumungsdebatte in Genf am 12. Juni außerordentlich lebhaft Verhandlungen zwischen Briand, Chamberlain und Stresemann über die Rheinlandfrage beginnen werden. Dem gleichen Thema hat auch der Besuch des englischen Botschafters in Paris am Mittwoch in französischer Außenministerium gegolten. Bei diesem Besuch hat der Botschafter nochmals den Standpunkt Englands dahin präzisiert, daß neue Zugeständnisse an Deutschland vorläufig nicht gemacht werden könnten. Die Pariser Presse erklärt am Donnerstag morgen, daß unbedingt noch die zwei Vorkörner geregelt werden müssen. Einmal muß der Reichstag noch das Gesetz über die Ausführung von Kriegsmaterial annehmen und dann muß auch die Kontrolle über die Fertigung der deutschen Dienstleistungen irgendwie durchgeföhrt werden. Auch am Donnerstag betont die Pariser Presse einmütig, daß Frankreich keine Engländer darauf bestünde, sich durch Zugeständnisse an diesen Fertigungen zu übergeben. Die Verhandlungen über die augenblicklich in Berlin über dieses Thema geführt wurden, noch feiner fortgesetzt. „Welt Korriere“ erklärt, daß die Reichsregierung sich bisher als letztes Zugeständnis nur dazu bereit erklärt habe, eine Kommission neutraler Offiziere im Auftrag des Völkerbundes zur Kontrolle der Fertigungen zuzulassen.

### England und Ägypten.

Erklärungen Chamberlains in englischen Unterhaus.

London, 1. Juni. (Eg. Draht). Der britische Außenminister Chamberlain gab am Mittwoch im Unterhaus eine Erklärung über die Situation in Ägypten ab. Er stellte darin fest, die ägyptische Armee sei seit beträchtlicher Zeit Gegenstand der Aufmerksamkeit einer gewissen Gruppe ägyptischer Politiker gewesen, deren Absicht sei, die Stärke der ägyptischen Armee zu vergrößern und zu einer Waffe für eine bestimmte politische Partei umzuwandeln. An der Bedeutung des Ägyptens als Großbritanniens und der Pflicht der britischen Regierung, die Ausländer in Ägypten zu beschützen, sei dieses Bestreben von allgrößtem Interesse. Großbritannien könne nicht gestatten, daß die Lage dort durch die Annäherung eines mächtigen Feindes noch weiter kompliziert wird. Die Vorkämpfer des Armeekomplexes des ägyptischen Parlamenten darauf hinaus, das Amt des Oberkommandierenden der

lände, im offenen Kampfe entgegenstellen. Die Einnahme Pekings würde für die chinesische Nationalarmee allerdings die Erfüllung ihres Zieles bedeuten.

Die Russen hätten allerdings dadurch auch keinen Vorteil, weil die maßgebenden Kreise der Staatsmacht und vor allen Dingen die kriegstüchtigen Militärs der Nationalarmee gegen den russischen Einfluss kämpfen. Wenn der Sieger von Honan von Moskau in den großen Kampf gegen sich selbst, so darf man kaum erwarten, daß seine Gefühle gegen Moskau dadurch verbessert werden. Die Chinesen haben genug Schmerz gekostet. Ihr Ziel ist jetzt die nationale Befreiung Chinas vom fremden Druck und die Begründung einer nationalchinesischen kapitalistischen Kultur.

### Peking in Gefahr.

London, 1. Juni. (Eg. Draht). Aus Peking wird gemeldet, daß der geflohenen General Zhanglin's Schanzhaufen und Soldaten aufgegeben und seine nach in der Provinz Honan befindlichen Truppen auf das Nordufer des Gelben Flusses zurückgezogen haben.

Wie aus Washington gemeldet wird, hat der amerikanische Botschafter in Peking an seine Regierung ein Telegramm geschickt, in dem er die Regierung in Washington dringend auffordert, von der geplanten Verlegung der amerikanischen Botschaft aus Peking nach einem an der Küste gelegenen Orte abzulehnen. Die britische Botschaft in Peking beabsichtigt, eine Warnung an die britischen Staatsbürger in Peking ergeben zu lassen, in der die Frauen und Kinder aufgeföhrt werden, Peking zu verlassen.

### Japanische Intervention.

Paris, 1. Juni. (Eg. Draht). Die neue, durch den Zusammenbruch der chinesischen Nordarmee in China geschaffene Situation wird hier als außerordentlich ernst angesehen. In diplomatischen Kreisen rechnet man mit der Möglichkeit einer japanischen Intervention. Da Tokio wiederholt zu erkennen gegeben hat, daß es unter keinen Umständen Peking und die Provinzen in der Hände der nationalchinesischen Armeen des Sidens fallen lassen würde. Eine Einmischung Japans würde aber die chinesischen Truppen und Aufstand kaum gleichgültig lassen, wobei sich bei einer Zuspitzung der Lage sehr ernste internationale Beziehungen ergeben könnten.

Armee, welche gegenwärtig der britische Generalinspektor inne hätte, an das ägyptische Kriegsministerium zu übertragen. Dies würde aber bedeuten, daß die jeweils an der Wadt befindliche Partei unbeschränkte Gewalt über die Armeen besitzen würde.

Chamberlain wandte sich hierauf der britischen Note an Ägypten zu und stellte fest, daß Großbritannien bereit sei, mit Ägypten in Beschäftigung zu treten, jedoch müsse die britische Regierung auf der Durchführung solcher Sicherungen bestehen, die, wie die Verganngenheit bestätigt habe, nötig seien. Die Kriegsschiffe seien entsandt worden, um auf die Elemente, welche Unordnung herbeizuführen möchten, einen maßgebenden Einfluß auszuüben.



Saad Pasha, Ministerpräsident von Ägypten. Jofail Pasha, Führer der Nationalisten.

### Schwarzweißrot im Urwald.

Brasilien ist der Sitz aller Patentbeschüsse, die auf Schwarzrotgold pfeifen und im Zeichen von Schwarzweißrot die Flaggen des nationalen Deutschland, wie sie es ausweisen, zur Schau tragen. Hier ist eine Probe von ihrer erst deutlichen, erst schwarzweißen Gestaltung: „Im Urwaldort, das Oregon, die Reize der Leute in Buma, heißt es über republikanische Staatsminister und Politiker.“

Schaut euch die beiden Porträts oder dieser heute eine Rolle spielenden oder spielen mögenden Individuen an. Bekleidungsarten par excellence, Marcellanen, personifizierte Dummheit, Gemeinheit, Gemeinhät, Profitgier greifen Dir allerorten entgegen. Der eine gibt einen prächtigen Handel ab, mit seiner Knospe, großgehebert, den biden fleischigen Lippen, dem plumpen Körper auf lächerlichen Füßchen, der andere haarig wie ein Affe mit riesiger Schwanz, fleischige Rippen, gehärtet auf dem Baum, fällt auf einen Beamtensposten, eine fischige Menge dieser Bezahlbedürftigen hinter Schloß und Riegel. Einer der bereits erwähnten düngt sich aus einer Kreuzung zwischen einer Lusthase und einem Kubälter hervorgegangen zu sein. Kubälter — Laubentwieser, Hehler, Mörder, Einkrederschlagmannen gib's da die schwere Menge. Fiesler, Nachschleppschänker, Hausfleischer, Hüchmanns, Kollenschleppergelichter nicht minder. Diese in ihrem Betriß ganz unvermerkt neue wierten an führenden Stelle hoch sehr bedrückt.

Nun, den ehrenwerten Patentbeschüssen, die so über die Politiker der deutschen Republik schreiben, hat Herr Lütke auf seiner Patentseite die Liebe zur deutschen Republik geliebt, Herr Müller hat ihnen das dritte deutsche völkische Reich verurteilt, und wie sind sie selbst? Neuer Anbruch des deutschen Volkes, die verächtlichen und wüßigen Sememörder, sie sind alle nach Brasilien gegangen in der Gewissheit, dort Gleichgültige zu finden. Wo eine Mischung gut Freund ist, braucht man sich über solche Sprüche nicht zu wundern.

### Preußen gegen die Erhöhung der Postgebühren.

Ein sehr unangenehm gewählter Zeitpunkt. Einige Landtagsabgeordnete wiesen in einer Keinen Anfrage darauf hin, daß die beabsichtigte Erhöhung der Postgebühren in allen Kreisen der Reichstags größte Zustimmung hervorgerufen habe. Am einer sehr berechtigten Erwähnung über eine viel mehr freie unterbreitete Bestätigung zu bewegen, wurde das Eisenministerium erwidert, auf die Reichsregierung einzuwirken, daß von einer Erhöhung der Postgebühren Abstand genommen würde. Wie der „Amthle Preussische Reichstagen“ mitteilt, ist die Staatsregierung der Ansicht, daß der gegenwärtige Zeitpunkt für eine Erhöhung der Postgebühren sehr unangenehm ist. Die Entscheidung über die Erhöhung der Postgebühren steht nach dem Reichspostengesetz in erster Linie dem bei der deutschen Reichspost bestehenden Verwaltungsrat zu, auf dessen Vorschlag Preußen nur einen beschließenden Einfluß hat. Die Staatsregierung wird jedoch nach Möglichkeit darauf hinwirken, daß zuerst von einer Gebührenerhöhung Abstand genommen wird.

### Englische Nachwahl.

Weston Schläpper bei Konferenzen. London, 1. Juni. (Eg. Drap.) Die Nachwahlen zum englischen Unterhaus im Bezirk Brossworth führten zu einer schweren Niederlage der Konservativen. Der Kandidat der Labour Party erhielt im Vergleich zu den letzten Wahlen über 2500 Stimmen mehr, blieb aber trotzdem hinter dem liberalen Gegenkandidaten um 271 Stimmen zurück. Der liberale Kandidat ist damit gewählt. Die Oppositionsparteien haben insgesamt einen Stimmenzuwachs von über 2000 Stimmen erzielt, während die Konservativen einen Verlust von 2500 Stimmen erlitten.

### Arbeitslose, aber für die Flotte tauglich.

Der Sohn eines in Darmstadt ansässigen Politikers i. R. namens Haas, der wie sein Vater als sehr aktives Mitglied der Ortsgruppe der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei gilt, hat sich vor kurzem zum Dienstvertritt bei der Reichsmarine gemeldet.

Das Schiffskommando hat sich wie üblich bei der Polizeibehörde nach dem Zeugnis des jungen Mannes erkundigt und hat die Mitteilung erhalten, daß der junge Haas arbeitslos sei und auch sonst sich nicht des besten Rufes erfreue. Seine extreme politische Weltanschauung wurde selbstverständlich Erwähnung getan.

Deshalb ist der junge Mann nur wenigen Wochen in die Reichsmarine eingestellt worden.

## Die Bildungsarbeit der Partei.

Am Anstoß an den Parteitag traten in Kiel der Reichsausschuss für sozialistische Bildungsarbeit und der Bezirksbildungs-ausschuss der Partei zusammen, um einander Rechenschaft abzugeben über das verflissene Jahr und die Maßnahmen für die Zukunft aufzugeben. Den Vorsitz führte Genosse Schulz. Zu den Beschlüssen hatten sich an 100 Delegierte und Gäste aus allen Teilen Deutschlands eingefunden, ein erfreuliches Zeichen für das lebhafteste Interesse, das die Sozialdemokratie den Kulturfragen entgegenbringt. Die Referate sowohl als die Diskussionsreden, so mannigfaltig und verschiedenartig sie auch waren, sie alle wurden getragen von dem einen großen Gedanken: die sozialdemokratische Arbeiterbewegung hat nicht bloß wirtschaftliche und politische Aufgaben zu erfüllen, sie ist im hohen Grade eine kulturelle Bewegung.

### Die Arbeit des sozialistischen Kulturbundes.

Heinrich Schulz berichtete über die Tätigkeit des sozialistischen Kulturbundes. Der Redner rief auf zum Kampf gegen die Kulturentartungen. Jeder ist es nicht gelungen, das Gesetz zur Bekämpfung von Schand und Schmutz, das leicht zu einer Waffe in den Händen der Rückschritter werden kann, zu Fall zu bringen. Mit um so größerer Energie muß daher der Widerkampf gegen das geplante Reichsgesetz geführt werden. Denn unter der jetzigen Regierung können die Gefahren eines solchen Gesetzes gar nicht übersehen werden. Daher müssen allerorts die Reihen des Volkes zum Widerstand aufgerufen werden.

### Aufgaben der Kulturarbeit.

Franke-Zell sprach über die Aufgaben der örtlichen Kulturarbeit. Die zunehmende kapitalistische Konzentration zwingt die Arbeiterklasse durch Vereinfachung ihrer organisatorischen Aufgaben ihre Kräfte mehr zu konzentrieren. Kulturarbeit machen es möglich, die Vereinfachung in Bildungsanstalten, die hemmend wirkt, nach und nach zu überwinden. Kulturarbeit können und müssen darüber hinaus richtungsetzend wirken, ohne aber das Eigenleben der angeschlossenen Organisationen zu erdrücken. Kulturarbeit können Aufgaben in Angriff nehmen, die über den Rahmen der Einzelorganisationen hinausgehen (z. B. Massenfeiern). Kulturarbeit sollen dem Ringen und Sehnen der Klasse Ausdruck geben, ihrem geistigen und kulturellen Leben einen neuen Inhalt geben. Die Arbeiterbildung soll von bürgerlichen Einflüssen befreit werden. Daher ist überall da, wo die Arbeiterklasse nicht ausgeglichen ist, die Verbindung mit der Volkshochschule zu lösen.

### Arbeiterkassen und Rundfunk.

Crippien sagte dar, welche Stellung die Arbeiterkassen zum Rundfunk einnehmen muß. Die Mitarbeit der Arbeiterkassen zum Rundfunk ist unter allen Umständen geboten, damit der Rundfunk nicht einseitig kapitalistisch-bürgerlichen Interessen dient, sondern auch der sozialistischen Ideen- und Geisteswelt nutzbar gemacht wird. Die Bestrebungen können gefördert werden durch eine solche, aber nichtschloß, Radikalität in der Arbeiterpresse, in den

Überwachungsangestellten und Kulturbehörden, durch Errichtung besonderer Rundfunkanstalten für die Programmgestaltung. Vor allem aber ist es notwendig, die Arbeiterkassen den bürgerlichen Radikaleinzu zu entreißen und dem Arbeiteraktivismus zugunsten als der Kulturorganisation, die für die sozialistische Arbeiterkassen in Betracht kommt. Der Arbeiteraktivismus ist überall von den Arbeiterbildungsorganisationen zur Mitarbeit heranzuziehen.

### Bildungsarbeit in den Bezirken.

Stein berichtete über den Stand der Bildungsarbeit in den Bezirken und gab Ratschläge für die Bildungsarbeit im kommenden Winter. Die Bedeutung der Bildungsarbeit kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Daher sind zunächst grundsätzlich als mit Bezug auf die eigentliche Bildungsarbeit die Kräfte nach weit mehr anzupassen, als das jetzt geschieht. Organisatorisch durch Vermittlung von Bildungstheorien, Kulturfragen und Kulturfragen. Die eigentliche Schulungsarbeit hat unter dem Gesichtspunkt der Parteiarbeit zu erfolgen: Schaffung eines Stabes von sozialistischen Funktionären und marxistischer Schulung der Massen. Besonders wichtig ist die Schaltung des Parteistabes. Daher ist es notwendig, auch die Jungsozialisten mit unseren Bildungsorganisationen in Verbindung zu bringen, um sie in unsere Parteiarbeit einzureihen. Die Bildungsarbeit soll zur Vertiefung des Parteilebens führen. Des weiteren legt der Redner dar, welche Formen der Schulungsarbeit in Frage kommen (Wanderkurse, Ferien, Spezial- und Wochenendkurse, Diskussionskreise, namentlich für junge Genossen, Abendkurse usw.). An Volkshochschulen sollen wir uns nur dort beteiligen, wo unser Einfluß unbedingt gefordert ist.

### Proletarische Monatshefte.

Beimann gab ergänzend eine Reihe praktischer Hinweise auf die im Reichsausschuss in Angriff genommenen Arbeitspläne. Der Redner weist auf die im Reichsausschuss neu in Angriff genommenen Arbeitspläne hin. Besonders nachdrücklich weist der Redner auf die nunmehr zur Verwirklichung gelangende proletarische Monatshefte hin (die im Wochenplan ausgebaut werden soll), für die sich die Genossen in allen Orten bei den Leitungen der Kreispartei einlegen sollen.

An jedes der Referate knüpfte sich eine längere, sehr lebhaftede Debatte. Die Diskussionen, die sich durchweg im Sinne der Referenten bewegte, erbrachte eine Fülle von Ergänzungen und Anregungen aus der Praxis des Arbeiterbildungswesens selbst. Allgemein wurde es als notwendig erkannt, das Bildungswesen in organisatorischer und finanzieller Hinsicht zu vereinfachen. Dabei soll jeder jede Schonungssparung vermeiden werden.

Am 7. Juni abends schloß der Parteitag, nachdem er noch die Aufforderung an die Genossen gerichtet hatte, die Deutsche Arbeitergemeinschaft zu unterstützen, die Verhandlungen mit einigen Worten der Freude über die weitgelungene Tagung.

### Wiederaufnahme des Holz-Prozesses?

Die Selbstschickung des in Halle lebenden Arbeiters Freise, der die Schuld an der Ermordung des Gutbesizers Heß auf sich nimmt, wird voraussichtlich zu der Wiederaufnahme des Verfahrens gegen den Kommunisten Max Hörs führen.

### Das Papier.

Dresden, 1. Juni. (Eg. Drap.) Am Mittwoch wurde in Dresden durch den Oberbürgermeister Müller die Jahresfeier „Das Papier“ eröffnet. Das Reichswirtschaftsministerium war bei der Feier durch den Staatssekretär Tramburg vertreten. Neben der schon früher statt gegebener, daß durch die energische Arbeit aller beteiligten Kreie eine Ausbesserung geschaffen wurde, die der großen deutschen Papierindustrie würdig ist.

### Das unästhetische Frauenturnen in Bayern.

München, 2. Juni. (Eg. Drap.) Der bürgerliche Bayerische Turnerbund will am 16. und 17. Juli in der Donausiedlung Neuburg ein erstes bayerisches Frauenturnfest veranstalten, zu dem bereits umfassende Vorbereitungen getroffen worden sind. Die Veranstalter haben aber die Rechnung ohne den Wirt, d. h. in diesem Falle die katholischen Kirchenfürsten in Bayern gemacht, denn die acht bayerischen Bischöfe verurteilen in einer öffentlichen Erklärung, die wie ein Dolch aus dem Mittelalter anmutet, dieses Frauenturnfest zu hinterlassen, gestützt auf Schlüssel zur öffentlichen Gottesdienstei, die die deutschen Bischöfe im Jahre 1925 erlassen haben sollen, erheben die bayerischen Bischöfe gegen die Veranstaltung als einen Akt öffentlichen Aberglaubens. Sie Einpruch und verpflichten als Wächter des göttlichen Sittengesetzes die katholischen Frauen und Mädchen, dem Turnfest in Neuburg oder sonstwo fernzubleiben.“ Sie betonen sich besonders darüber, daß die Leitung des Turnerbundes trotz Kenntnis der bürgerlichen Verleumdungen des Frauenturnfestes veranlaßt.

Der Reichsrat hält am Donnerstag eine Vollversammlung ab, um entsprechend einem Antrag Bayerns den in der letzten Sitzung beschlossenen Einpruch des Geheiß zum Schutze der Jugend bei Wettbewerben zu begründen.

Möglicher Cembal. Der Verband des Kreises Radeburg (Sachsen), Schönbürg, gegen den seit einiger Zeit, namentlich in dem kommunistischen Kreis, harte Beschuldigungen vor allem politischer Art erhoben worden sind, ist seit dem 30. Mai ohne Angabe von Gründen seines Amtes entsetzt worden.

### Ausland sucht neue Handelsplätze.

Die Komptenzierung ist an den Senat der Freien Stadt Danzig mit der Bitte herangetragen, künftig einen erheblichen Teil des russischen Imports und Exports über Danzig zu leiten. Vor allem soll ein wesentlicher Teil des russischen Handels, der bisher über englische Häfen geleitet wurde, nunmehr über Danzig gehen. Ausland hat zu diesem Zwecke bei dem Danziger Senat angefragt, Erweiterungsarbeiten und eine Reihe technischer Verbesserungen an den Schiffsanlagen vorzunehmen, damit der russische Warenverkehr schon in absehbarer Zeit ungehindert funktionieren kann.

### Aus der Partei. Differenzen in der französischen Partei.

Paris, 2. Juni. (Eg.) Der Verwaltungsrat der sozialistischen Partei hielt am Mittwoch eine außerordentliche Sitzung ab, um die innere Krise in der Partei, die zu einer Demission des Generalsekretärs Paul Faure zu führen drohte, beizulegen. Nach längeren Verhandlungen gelang dieser Versuch vollkommen, zumal Faure vor der offiziellen Sitzung eine längere Ansprache mit der Unterstützung der Partei gehalten hatte. Es gelang, ihn von seiner Weisheit abzurufen. Am weiteren Verlauf der Sitzung hielt der Parteivorstandsschreiber Paul Boncour einen Vortrag über die Verhältnisse der französischen Arbeiterbewegung und die Bedeutung der russischen Revolutionen. Der Parteivorstand hat beschlossen, dass von der Verankerung diskussionslos zur Kenntnis genommen wurde.

### Wirtschaftlicher Teil. Weitere schwarze Börsetage.

Kursrückgänge gestiegen bis zu 40 Prozent. Am Mittwoch kam es an der Berliner Börse zu neuen ganz erheblichen Kursrückgängen. Eine ganze Reihe von Papieren hielten 25 und in vielen Fällen auch 40 Prozent ein. Der Kursrückgang wäre noch größer gewesen, wenn die Börsenkommission nicht in vielen Fällen erhebliche Rückgänge unterbanden. Man nimmt an, daß sich die Kursrückgänge auch in den nächsten Tagen fortsetzen werden.

Die Ursachen für die Ereignisse an der Börse sind darin zu suchen, daß die Spieler die von den Banken geforderten Nachschöpfungen nicht leisten konnten. Die Banken gremien deshalb zu Zwangsversteigerungen, wodurch sich das gegenwärtige starke Angebot an der Börse erklärt.

Steinler Volksrentenliste vom 1. Juni. (Eg.) (Eg.)

Carthagen 294-308. Nothen märtische 270-276. Sommerzeit 233-267. 1. März 1921. 2. März 1921. 3. März 1921. 4. März 1921. 5. März 1921. 6. März 1921. 7. März 1921. 8. März 1921. 9. März 1921. 10. März 1921. 11. März 1921. 12. März 1921. 13. März 1921. 14. März 1921. 15. März 1921. 16. März 1921. 17. März 1921. 18. März 1921. 19. März 1921. 20. März 1921. 21. März 1921. 22. März 1921. 23. März 1921. 24. März 1921. 25. März 1921. 26. März 1921. 27. März 1921. 28. März 1921. 29. März 1921. 30. März 1921. 31. März 1921. 1. April 1921. 2. April 1921. 3. April 1921. 4. April 1921. 5. April 1921. 6. April 1921. 7. April 1921. 8. April 1921. 9. April 1921. 10. April 1921. 11. April 1921. 12. April 1921. 13. April 1921. 14. April 1921. 15. April 1921. 16. April 1921. 17. April 1921. 18. April 1921. 19. April 1921. 20. April 1921. 21. April 1921. 22. April 1921. 23. April 1921. 24. April 1921. 25. April 1921. 26. April 1921. 27. April 1921. 28. April 1921. 29. April 1921. 30. April 1921. 1. Mai 1921. 2. Mai 1921. 3. Mai 1921. 4. Mai 1921. 5. Mai 1921. 6. Mai 1921. 7. Mai 1921. 8. Mai 1921. 9. Mai 1921. 10. Mai 1921. 11. Mai 1921. 12. Mai 1921. 13. Mai 1921. 14. Mai 1921. 15. Mai 1921. 16. Mai 1921. 17. Mai 1921. 18. Mai 1921. 19. Mai 1921. 20. Mai 1921. 21. Mai 1921. 22. Mai 1921. 23. Mai 1921. 24. Mai 1921. 25. Mai 1921. 26. Mai 1921. 27. Mai 1921. 28. Mai 1921. 29. Mai 1921. 30. Mai 1921. 31. Mai 1921. 1. Juni 1921. 2. Juni 1921. 3. Juni 1921. 4. Juni 1921. 5. Juni 1921. 6. Juni 1921. 7. Juni 1921. 8. Juni 1921. 9. Juni 1921. 10. Juni 1921. 11. Juni 1921. 12. Juni 1921. 13. Juni 1921. 14. Juni 1921. 15. Juni 1921. 16. Juni 1921. 17. Juni 1921. 18. Juni 1921. 19. Juni 1921. 20. Juni 1921. 21. Juni 1921. 22. Juni 1921. 23. Juni 1921. 24. Juni 1921. 25. Juni 1921. 26. Juni 1921. 27. Juni 1921. 28. Juni 1921. 29. Juni 1921. 30. Juni 1921. 1. Juli 1921. 2. Juli 1921. 3. Juli 1921. 4. Juli 1921. 5. Juli 1921. 6. Juli 1921. 7. Juli 1921. 8. Juli 1921. 9. Juli 1921. 10. Juli 1921. 11. Juli 1921. 12. Juli 1921. 13. Juli 1921. 14. Juli 1921. 15. Juli 1921. 16. Juli 1921. 17. Juli 1921. 18. Juli 1921. 19. Juli 1921. 20. Juli 1921. 21. Juli 1921. 22. Juli 1921. 23. Juli 1921. 24. Juli 1921. 25. Juli 1921. 26. Juli 1921. 27. Juli 1921. 28. Juli 1921. 29. Juli 1921. 30. Juli 1921. 1. August 1921. 2. August 1921. 3. August 1921. 4. August 1921. 5. August 1921. 6. August 1921. 7. August 1921. 8. August 1921. 9. August 1921. 10. August 1921. 11. August 1921. 12. August 1921. 13. August 1921. 14. August 1921. 15. August 1921. 16. August 1921. 17. August 1921. 18. August 1921. 19. August 1921. 20. August 1921. 21. August 1921. 22. August 1921. 23. August 1921. 24. August 1921. 25. August 1921. 26. August 1921. 27. August 1921. 28. August 1921. 29. August 1921. 30. August 1921. 1. September 1921. 2. September 1921. 3. September 1921. 4. September 1921. 5. September 1921. 6. September 1921. 7. September 1921. 8. September 1921. 9. September 1921. 10. September 1921. 11. September 1921. 12. September 1921. 13. September 1921. 14. September 1921. 15. September 1921. 16. September 1921. 17. September 1921. 18. September 1921. 19. September 1921. 20. September 1921. 21. September 1921. 22. September 1921. 23. September 1921. 24. September 1921. 25. September 1921. 26. September 1921. 27. September 1921. 28. September 1921. 29. September 1921. 30. September 1921. 1. Oktober 1921. 2. Oktober 1921. 3. Oktober 1921. 4. Oktober 1921. 5. Oktober 1921. 6. Oktober 1921. 7. Oktober 1921. 8. Oktober 1921. 9. Oktober 1921. 10. Oktober 1921. 11. Oktober 1921. 12. Oktober 1921. 13. Oktober 1921. 14. Oktober 1921. 15. Oktober 1921. 16. Oktober 1921. 17. Oktober 1921. 18. Oktober 1921. 19. Oktober 1921. 20. Oktober 1921. 21. Oktober 1921. 22. Oktober 1921. 23. Oktober 1921. 24. Oktober 1921. 25. Oktober 1921. 26. Oktober 1921. 27. Oktober 1921. 28. Oktober 1921. 29. Oktober 1921. 30. Oktober 1921. 1. November 1921. 2. November 1921. 3. November 1921. 4. November 1921. 5. November 1921. 6. November 1921. 7. November 1921. 8. November 1921. 9. November 1921. 10. November 1921. 11. November 1921. 12. November 1921. 13. November 1921. 14. November 1921. 15. November 1921. 16. November 1921. 17. November 1921. 18. November 1921. 19. November 1921. 20. November 1921. 21. November 1921. 22. November 1921. 23. November 1921. 24. November 1921. 25. November 1921. 26. November 1921. 27. November 1921. 28. November 1921. 29. November 1921. 30. November 1921. 1. Dezember 1921. 2. Dezember 1921. 3. Dezember 1921. 4. Dezember 1921. 5. Dezember 1921. 6. Dezember 1921. 7. Dezember 1921. 8. Dezember 1921. 9. Dezember 1921. 10. Dezember 1921. 11. Dezember 1921. 12. Dezember 1921. 13. Dezember 1921. 14. Dezember 1921. 15. Dezember 1921. 16. Dezember 1921. 17. Dezember 1921. 18. Dezember 1921. 19. Dezember 1921. 20. Dezember 1921. 21. Dezember 1921. 22. Dezember 1921. 23. Dezember 1921. 24. Dezember 1921. 25. Dezember 1921. 26. Dezember 1921. 27. Dezember 1921. 28. Dezember 1921. 29. Dezember 1921. 30. Dezember 1921. 1. Januar 1922. 2. Januar 1922. 3. Januar 1922. 4. Januar 1922. 5. Januar 1922. 6. Januar 1922. 7. Januar 1922. 8. Januar 1922. 9. Januar 1922. 10. Januar 1922. 11. Januar 1922. 12. Januar 1922. 13. Januar 1922. 14. Januar 1922. 15. Januar 1922. 16. Januar 1922. 17. Januar 1922. 18. Januar 1922. 19. Januar 1922. 20. Januar 1922. 21. Januar 1922. 22. Januar 1922. 23. Januar 1922. 24. Januar 1922. 25. Januar 1922. 26. Januar 1922. 27. Januar 1922. 28. Januar 1922. 29. Januar 1922. 30. Januar 1922. 1. Februar 1922. 2. Februar 1922. 3. Februar 1922. 4. Februar 1922. 5. Februar 1922. 6. Februar 1922. 7. Februar 1922. 8. Februar 1922. 9. Februar 1922. 10. Februar 1922. 11. Februar 1922. 12. Februar 1922. 13. Februar 1922. 14. Februar 1922. 15. Februar 1922. 16. Februar 1922. 17. Februar 1922. 18. Februar 1922. 19. Februar 1922. 20. Februar 1922. 21. Februar 1922. 22. Februar 1922. 23. Februar 1922. 24. Februar 1922. 25. Februar 1922. 26. Februar 1922. 27. Februar 1922. 28. Februar 1922. 29. Februar 1922. 30. Februar 1922. 1. März 1922. 2. März 1922. 3. März 1922. 4. März 1922. 5. März 1922. 6. März 1922. 7. März 1922. 8. März 1922. 9. März 1922. 10. März 1922. 11. März 1922. 12. März 1922. 13. März 1922. 14. März 1922. 15. März 1922. 16. März 1922. 17. März 1922. 18. März 1922. 19. März 1922. 20. März 1922. 21. März 1922. 22. März 1922. 23. März 1922. 24. März 1922. 25. März 1922. 26. März 1922. 27. März 1922. 28. März 1922. 29. März 1922. 30. März 1922. 1. April 1922. 2. April 1922. 3. April 1922. 4. April 1922. 5. April 1922. 6. April 1922. 7. April 1922. 8. April 1922. 9. April 1922. 10. April 1922. 11. April 1922. 12. April 1922. 13. April 1922. 14. April 1922. 15. April 1922. 16. April 1922. 17. April 1922. 18. April 1922. 19. April 1922. 20. April 1922. 21. April 1922. 22. April 1922. 23. April 1922. 24. April 1922. 25. April 1922. 26. April 1922. 27. April 1922. 28. April 1922. 29. April 1922. 30. April 1922. 1. Mai 1922. 2. Mai 1922. 3. Mai 1922. 4. Mai 1922. 5. Mai 1922. 6. Mai 1922. 7. Mai 1922. 8. Mai 1922. 9. Mai 1922. 10. Mai 1922. 11. Mai 1922. 12. Mai 1922. 13. Mai 1922. 14. Mai 1922. 15. Mai 1922. 16. Mai 1922. 17. Mai 1922. 18. Mai 1922. 19. Mai 1922. 20. Mai 1922. 21. Mai 1922. 22. Mai 1922. 23. Mai 1922. 24. Mai 1922. 25. Mai 1922. 26. Mai 1922. 27. Mai 1922. 28. Mai 1922. 29. Mai 1922. 30. Mai 1922. 1. Juni 1922. 2. Juni 1922. 3. Juni 1922. 4. Juni 1922. 5. Juni 1922. 6. Juni 1922. 7. Juni 1922. 8. Juni 1922. 9. Juni 1922. 10. Juni 1922. 11. Juni 1922. 12. Juni 1922. 13. Juni 1922. 14. Juni 1922. 15. Juni 1922. 16. Juni 1922. 17. Juni 1922. 18. Juni 1922. 19. Juni 1922. 20. Juni 1922. 21. Juni 1922. 22. Juni 1922. 23. Juni 1922. 24. Juni 1922. 25. Juni 1922. 26. Juni 1922. 27. Juni 1922. 28. Juni 1922. 29. Juni 1922. 30. Juni 1922. 1. Juli 1922. 2. Juli 1922. 3. Juli 1922. 4. Juli 1922. 5. Juli 1922. 6. Juli 1922. 7. Juli 1922. 8. Juli 1922. 9. Juli 1922. 10. Juli 1922. 11. Juli 1922. 12. Juli 1922. 13. Juli 1922. 14. Juli 1922. 15. Juli 1922. 16. Juli 1922. 17. Juli 1922. 18. Juli 1922. 19. Juli 1922. 20. Juli 1922. 21. Juli 1922. 22. Juli 1922. 23. Juli 1922. 24. Juli 1922. 25. Juli 1922. 26. Juli 1922. 27. Juli 1922. 28. Juli 1922. 29. Juli 1922. 30. Juli 1922. 1. August 1922. 2. August 1922. 3. August 1922. 4. August 1922. 5. August 1922. 6. August 1922. 7. August 1922. 8. August 1922. 9. August 1922. 10. August 1922. 11. August 1922. 12. August 1922. 13. August 1922. 14. August 1922. 15. August 1922. 16. August 1922. 17. August 1922. 18. August 1922. 19. August 1922. 20. August 1922. 21. August 1922. 22. August 1922. 23. August 1922. 24. August 1922. 25. August 1922. 26. August 1922. 27. August 1922. 28. August 1922. 29. August 1922. 30. August 1922. 1. September 1922. 2. September 1922. 3. September 1922. 4. September 1922. 5. September 1922. 6. September 1922. 7. September 1922. 8. September 1922. 9. September 1922. 10. September 1922. 11. September 1922. 12. September 1922. 13. September 1922. 14. September 1922. 15. September 1922. 16. September 1922. 17. September 1922. 18. September 1922. 19. September 1922. 20. September 1922. 21. September 1922. 22. September 1922. 23. September 1922. 24. September 1922. 25. September 1922. 26. September 1922. 27. September 1922. 28. September 1922. 29. September 1922. 30. September 1922. 1. Oktober 1922. 2. Oktober 1922. 3. Oktober 1922. 4. Oktober 1922. 5. Oktober 1922. 6. Oktober 1922. 7. Oktober 1922. 8. Oktober 1922. 9. Oktober 1922. 10. Oktober 1922. 11. Oktober 1922. 12. Oktober 1922. 13. Oktober 1922. 14. Oktober 1922. 15. Oktober 1922. 16. Oktober 1922. 17. Oktober 1922. 18. Oktober 1922. 19. Oktober 1922. 20. Oktober 1922. 21. Oktober 1922. 22. Oktober 1922. 23. Oktober 1922. 24. Oktober 1922. 25. Oktober 1922. 26. Oktober 1922. 27. Oktober 1922. 28. Oktober 1922. 29. Oktober 1922. 30. Oktober 1922. 1. November 1922. 2. November 1922. 3. November 1922. 4. November 1922. 5. November 1922. 6. November 1922. 7. November 1922. 8. November 1922. 9. November 1922. 10. November 1922. 11. November 1922. 12. November 1922. 13. November 1922. 14. November 1922. 15. November 1922. 16. November 1922. 17. November 1922. 18. November 1922. 19. November 1922. 20. November 1922. 21. November 1922. 22. November 1922. 23. November 1922. 24. November 1922. 25. November 1922. 26. November 1922. 27. November 1922. 28. November 1922. 29. November 1922. 30. November 1922. 1. Dezember 1922. 2. Dezember 1922. 3. Dezember 1922. 4. Dezember 1922. 5. Dezember 1922. 6. Dezember 1922. 7. Dezember 1922. 8. Dezember 1922. 9. Dezember 1922. 10. Dezember 1922. 11. Dezember 1922. 12. Dezember 1922. 13. Dezember 1922. 14. Dezember 1922. 15. Dezember 1922. 16. Dezember 1922. 17. Dezember 1922. 18. Dezember 1922. 19. Dezember 1922. 20. Dezember 1922. 21. Dezember 1922. 22. Dezember 1922. 23. Dezember 1922. 24. Dezember 1922. 25. Dezember 1922. 26. Dezember 1922. 27. Dezember 1922. 28. Dezember 1922. 29. Dezember 1922. 30. Dezember 1922. 1. Januar 1923. 2. Januar 1923. 3. Januar 1923. 4. Januar 1923. 5. Januar 1923. 6. Januar 1923. 7. Januar 1923. 8. Januar 1923. 9. Januar 1923. 10. Januar 1923. 11. Januar 1923. 12. Januar 1923. 13. Januar 1923. 14. Januar 1923. 15. Januar 1923. 16. Januar 1923. 17. Januar 1923. 18. Januar 1923. 19. Januar 1923. 20. Januar 1923. 21. Januar 1923. 22. Januar 1923. 23. Januar 1923. 24. Januar 1923. 25. Januar 1923. 26. Januar 1923. 27. Januar 1923. 28. Januar 1923. 29. Januar 1923. 30. Januar 1923. 1. Februar 1923. 2. Februar 1923. 3. Februar 1923. 4. Februar 1923. 5. Februar 1923. 6. Februar 1923. 7. Februar 1923. 8. Februar 1923. 9. Februar 1923. 10. Februar 1923. 11. Februar 1923. 12. Februar 1923. 13. Februar



# Pfingst-Angebot

An den beiden letzten Tagen vor dem Fest — Freitag und Sonnabend — in allen unseren Abteilungen  
**Günstige Kaufgelegenheit!!**

### Schuhwaren

|  |       |
|--|-------|
| Braune Kinder-Schnürstiefel<br>18/19 20/22           | 2,95  |
| Kinder-Ladefuß-Schnürstiefel<br>20/22 2,95           | 3,50  |
| Damen-Lad-Zugstiefe<br>mit Voll-Abtatz, gute Bauform | 7,75  |
| Damen-Lad-Spangenschuhe<br>moderne Formen            | 9,50  |
| Damen-Lad-Spangenschuhe<br>mit geförmtem Abtatz      | 12,50 |



Aus unserer  
**Putz - Abteilung!**  
 Außergewöhnliches Angebot  
 in Damen- und Kinder-Hüten

Jugendl. Damenhüte 0,75 6,75 4,75 **2,95**  
 Frauenhüte in allen Größen 12,50 9,75 7,50 **4,75**  
**Kinderhüte**  
 in Seide und Stoff 0,75 3,75 **2,95**

### Schuhwaren

|   |       |
|---|-------|
| Braune Herren-Kindbor-Halbhuhe<br>moderne runde Form.       | 9,50  |
| Braune Herren-Kindbor-Halbhuhe<br>durchsichtiger Strohschuh | 7,90  |
| Herren-Kindbor-Halbhuhe<br>neue Form                        | 8,90  |
| Braune Herren-Kindbor-Halbhuhe<br>prima Qualität            | 10,50 |
| Herren-Lad-Schnür-Halbhuhe<br>weiß, geborstet               | 11,50 |

Die Gran und blond:  
**Damen-Spangenschuhe** in ganz  
 Mode neuen Formen u. Ausführungen 14,50 12,50 9,50 **8,75**

### Strümpfe

|  |      |
|--|------|
| Damenstrümpfe prima Baumwolle, schwarz   | 68   |
| Damenstrümpfe Seidenfaser, Doppelstich und hoch<br>fein                                | 95   |
| Damenstrümpfe Samtfaser, gute Qualität, Doppelstich<br>und hochfein, schwarz u. farbig | 1,50 |
| Damenstrümpfe Weißseide, in schönen Webefarben und<br>schwarz                          | 2,95 |
| Herren-Kavalier-Godden in schönen Farben u. Einzel-<br>mitten                          | 68   |
| Herren-Godden prima Kunstseide, glatt und gemittelt                                    | 1,95 |
| Kinderstrümpfe schwarz, prima Qualität   |      |

Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11  
 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90 105 115

### Damen- und Kinder-Konfektion

Moderne gebülmte Seidenkleider, in jugendlichen  
 Modellen 12,50 8,50 7,75

Reinfeinere Stoffkleid, ganz besonders hübsch 14,50

Weiche Stoff-Kleider, aus reinem Vopeline, mit  
 langen Ärmeln, feine Modellen 23,00 19,50

**Strick-Jacken** 7,85  
 mit Wollebesatz in großer Auswahl  
 19,00 14,50 11,50

Wollhosen, Wolle mit Seide, in allen modernen  
 Modellen 9,95

Seiden-Mäntel, aus modern gemittelter Seide  
 feine Modellen 19,50

Kinder-Kleider, aus prima Wolle, in weiß u. farbig  
 Größe 45 jede weitere Größe 5 Pf. mehr 9,75

Kinder-Kleider, aus modern gemittelter  
 Wolle, in weiß u. farbig, jede weitere Größe 5 Pf. mehr 4,50

### Herren-Artikel

Oberhemden, geteilt: Vestal, mit 1 Kragen 3,95  
 Oberhemden, moderne Karos, mit 2 Kragen, gute  
 Ausführung 6,50

Einias-Gewänder, schwere Qualität, mit modernen Ein-  
 fassen 2,35

Herren-Kragen in den neuesten Formen 70 60 38

Ständer, moderne, keine Muster 85 75 50 38

Gürtelhalter in vielen Ausführungen Baar 95 75 55 38 38

Kernelhalter, Gummi Baar 35 25 15 38

Berg-Stöcke, Natur-Eiche 120 95 38

### Konfitüren

|   |    |
|---|----|
| 2 Safeln Schmelz-Schokolade à 100 Gramm   | 48 |
| 3 Safeln Vollmilch-Schokolade à 100 Gramm | 95 |
| 2 Safeln Sahne-Schokolade à 100 Gramm     | 95 |
| 4 Pakete Milch-Kets                       | 48 |
| 2 Rollen Albert-Kets                      | 48 |

200 Bogen Butterbrotpapier 50

Fensterbänken in vielen Mustern und Breiten Meter von 18  
 in allen gangbaren Qualitäten 4,50 2,75 2,25 1,50 **95**

### Rudfäden

|            |      |      |      |      |
|------------|------|------|------|------|
| für Kinder | 2,45 | 1,25 | 95   | 8f.  |
| für Damen  | 7,50 | 4,75 | 2,75 |      |
| für Herren | 9,75 | 6,75 | 4,75 | 2,75 |

### Wäsche

Damen-Gewänder mit Stickerei und schmalen  
 Trägern 1,45 1,25 85 38

Bade-Mäntel für Damen mit schmalen Trägern und  
 farbigen Besätzen 1,95

Bade-Mäntel für Kinder jede weitere Größe 10 Pf. mehr  
 68 65 1,25

Proffier-Sandstücher, gute Qualitäten 1,45 65 75 48 38

Kinder-Badetücher, 20/100 70 60 38

Kinder-Badetücher, 100/100 2,45

Badetücher, gute Anquard-Qualität 4,95 4,25

Gummi-Büschel, Schließfaden 50 38

Ein großes **Kinderwagen-Steppdecken** 2,50  
 Doppelstich Gumm. in vielen Farben von an

Ullstein  
 Schnitt-  
 Muster!

# WILLY COHN

Fahrstuhl  
 nach allen  
 Etagen!

Preiswert sind wir, aber nicht billig!!

## Anzüge

moderne Karos u. Muster **25,00**  
 98.00 84.00 62.00 58.00 45.00 38.00

## Knickebockers, Pullover u. Stutzen

Große Auswahl! Große Auswahl!

Unsere Schaufenster u. Qualitäten sprechen  
 für uns — wozu das viele Reden!  
**Riesenbleistifte** an Käufer gratis

## Karl Spindel & Co.

Kühlhingerstraße 13

**Prima Fußboden-Dele**  
 beste Ware, Bld. 0.40 Mtr.  
 bei Lack-Behrens, Dominikanerstr. 25

Druckarbeiten jeder Art fertigt preiswert  
 „Halberstädter Tageblatt“

**Bauchfleisch :: Flomen :: Leberturft**  
**Rotwurft** . . . . . Pfd. Mt. 1.—  
 Söhneweg 41, Französischer Platz 29

**Herm. Thielemann**

### Die Delikatesse der Saison:

Drei-Glocken-Grasbutter und unser feiner Emmenthaler  
 Schweizerkäse, ein nahrhaftes und bekömmliches Essen für die  
 warme Jahreszeit!

Allerf. Drei-Glocken-Grasbutter das Pid. 2.20 RM.  
 Feinste frische Grasbutter . . . . . das Pid. 2.00 RM.  
 Echt. Schweizer Emmenth. Käse das Pid. 2.00 RM.

## Toepfer-Compagnie

Butter- und Käse-Spezialgeschäft zu den 3 Glocken  
 Breiteweg 24.

Wernigeröder Angelegenheiten.

Die Angestellten können warten.

Den Spruch der Schlichtungsausschüsse hat erst die Erfüllung der Angelegenheiten in Halberstadt... Die Angestellten können warten.

Grundschulpflicht.

Der Reichliche Kultusminister weist darauf hin, daß für Kinder, die aus dreijähriger geistlich erlaubter Privatunterkunft nach Erfüllung der geistlichen Bedingungen zur mittleren oder höheren Schule übergehen können...

Der würde der Zwang zum Übergang auf die Grundschule in diesem Jahre einen dreimaligen Schulwechsel innerhalb eines Jahres zur Folge haben... Die Ausnahme ist für die 4. Grundschuljahre in diesen besonderen Fällen durch die erwähnten pädagogischen Rücksichten...

Die Schulleute haben die Aufsicht über den Privatunterricht auszuüben. Die Aufsicht umfaßt auch die Zuständigkeit zur Erteilung der Erlaubnis zum Empfang von Privatunterricht...

\* Jugenherbergslosterie. Es soll an dieser Stelle noch einmal auf die Jugenherbergs-Stationen hingewiesen werden. Ihre Bedeutung ergibt sich ja aus dem Zweck des Jugenherbergsvereins...

John, Breitenweg, Photographie Baumann, Lichtwerstraße, Martthalle, Stand unter der Uhr, Freireue Schroder, Kornstraße, Freireue...

\* Die Vollsicherer im Monat April 1927. Ueber die Erfolge der Vollsicherer Gewerkschafts-Beschäftigten-Versicherungsgesellschaft erfahren wir ganz kurz, daß im Berichtsjahre 29.557 Versicherungen abgeschlossen wurden...

\* Das Kammergericht über den Rechtsbegriff des Leistungs. Es sind neuerdings wieder Zweifel darüber hervorgerufen worden, ob auch Leistungs, Güterbesitz und dergl. unter die Bestimmungen der Haftbefehlverordnung vom 13. Januar 1919 fallen...

\* Die Festnahme der „Bieren Wand“. Die zur Eröffnung der Deutschen Theater-Ausstellung erschienen ist, hat einen weitestlich verfallenen Charakter und bietet einen außerordentlich reichen Anblick...

Besucht die Große Ausstellung in Halberstadt

für Hotel- und Gastwirtschaft, Volks-Ernährung, sowie verwandte Gewerbe vom 28. Mai bis einschl. 6. Juni auf dem Gelände des Stadtparkes. Lehrreich und interessant für jedermann

Die Jagd nach dem Glück.

Roman von Hans Schulze.

32. Fortsetzung. (Nachdruck verboten). Eva von Derp sah mit Daisy auf der Seelerasse des ersten Stodes beim See...

„Es ist Achim!“ sagte sie leise. Unwillkürlich war Daisy von ihrem Stohrsessel aufgesprungen, ein helles Rot flammte über ihre schmalen Wangen...

selbst mein Leben gerührt. Aber ich glaube doch nicht so ganz leicht zu sein, wie ich Ihnen vielleicht erscheinen muß. Das alles hätte ich Daisy so gern noch einmal selbst gesagt...



Heberleben, 2. Juni. Der Gesangsverein 'Harmonie' machte am Sonntag einen Ausflug nach Heringerode und Schönburg. Die Besichtigung war sehr lustig. Es marchiert ein schöner Zug. Bis zu halb vierzehn Uhr. Spät abends kehrten die Teilnehmer zurück. Noch lange wird dieser gemütliche Ausflug in Erinnerung bleiben.

**Graßleben, 1. Juni. (Vorgeschichtliche Funde.)** Bereits vor zwei Jahren (1925) ließ man beim Einplanieren des Karmelberges auf zwei menschliche Skelette, die aus der jüngeren Steinzeit stammten. An diesen Tage machte Mittelfelder, a. D. Schöber einen weiteren Fund. Eigenartige Steinbelegungen liefen ihn vermuten, wieder, wie vor zwei Jahren, einen interessanten Fund vor sich zu haben. Sofort vorgenommene Grabungen bestätigten die Annahme. Half unter Leitung von Rektor Schwibbe-Duestenbu, wurden die Ausgrabungen fortgesetzt. Man ließ auf die Leberlei eines vorgeschichtlichen Hauses aus der Zeit um Christi Geburt. In einer Tiefe von 1 1/2-2 Meter fand man eine fast vollständige Leinwand, zahlreiche Knochen, einige Urnen und eine etwässrige Spinnwebfaser. Dieser Fund ist wissenschaftlich die Zehn des Jahres vor sich hat. Dieser neue Fund ist äußerst interessant, als er aus dem Bereich liefert, daß in allerhöchster Nähe unterer Dritte menschliche Siedlungen aus der frühesten Zeit bis in die geschichtliche Zeit hinreichend vorhanden gewesen sind. Um Laufe der Zeit werden gemäß weitere wertvolle Funde gemacht werden.

**Sangerhausen, 1. Juni. (Erfolglos oder Unfall?)** Stürzlich wurde der Baumstückermeister Mund aus Oßersleben an der Heine auf der Korbsteige zwischen Oßersleben und Sangerhausen auf einen neuen Motorrad aufgefahren. Der Fall ereignete sich, weil das Motorrad unbedeutend war. Eine nähere Beschreibung hinsichtlich der Ursache, daß hier kein Unfallfall, sondern ein Verbrechen vorliegt. Das Motorrad hat an einem Baum gelehrt gelehrt; auf der anderen Seite der Straße lag die Leiche. Eine Vernehmung des Schäfers an der linken Seite fand zwar von einem Sturz heranzuführen, auch die Beweise des Regens ist nicht schlüssig. Es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, daß Mord erdacht werden soll. Wie verlautet, ist eine Untersuchung eingeleitet worden. Nach gewissen Spuren wird auf drei Täter geschlossen. Eine Spur führt nach Sangerhausen; der Verdacht richtet sich hier gegen ein gewiß minderwertiges Individuum. Hoffentlich wird die Untersuchung den Fall völlig aufklären.

### Kleine Chronik.

#### Der Köner Giftmordprozess.

**Schwere Verurteilung.** Der Köner Giftmordprozess fand die Vernehmung der Zeugen statt. Der Giftmörder des Marienthorplatz, in der Oberreuter Straße, erklärte, der ärztliche Befund des kranken Oberreuter habe ergeben, daß er ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Einige Tage später, nachdem Dr. Broecker einige Wochen der Anstaltsärztin dem Arztentzogen eingeliefert worden, begannen die Hospitalärzte gegen Dr. Broecker Verdacht zu fassen. Als dann Oberreuter am 17. Juni starb, äußerte der Zeuge Dr. Broecker, daß man sich an dem Toten freier machen will, um über die Todesursache Klarheit zu schaffen. Dr. Broecker wurde befragt und erklärte, daß er verneint, denn er habe dem Verstorbenen ein Durchfallpräparat gegeben. Broecker machte dann dem Anstaltsarzt den Verdacht, die Eingeweide des Toten mit denen einer anderen Leiche zu vertauschen, damit nicht festgestellt werden könnte, woran er verstorben ist. Das scheint der Anstaltsarzt ab, worauf Broecker einleitete zur Gegenüberstellung der beiden Kranken. Die Vernehmung des Anstaltsarztes haben dem Angeklagten zur Frucht gebracht. Die Darlegungen des Anstaltsarztes werden im wesentlichen von den Krankenschwestern bestätigt. Leberrainkennnd wird von den Zeugen außerdem bezeugt, daß Broecker oft nach Alkohol gerochen habe, wenn er ins Krankenhaus gekommen sei; auch im Krankenhaus selbst habe er getrunken. Ein von der Verteidigung geladener Zeuge sagte aus, daß Broecker am Morgen der Tat in einer Wirtshaus in der Nähe des Marienthorplatzes 14 Glas Bier getrunken habe. Der Giftmörder, der mit Broecker in Konflikt gekommen sei, verneint, vernehnte ihn ebenfalls mit feiner Lösung hinter das Amtsgericht, weil sonst ein großer Teil der katholischen Bevölkerung des Bannortes zur Geistesfreiheit verlieren würde. Selbst da, wo Frau Oberreuter dem Giftmörder die Ausgossenscheinliche erzeigte, wurde diese verweigert.

Von besonderem Interesse waren die am 17. Juni im Rahmen der Zeugen Vernehmung in Schöber im Gerichtssaal Frau Oberreuter als einen stark erschöpfen, wenn auch nicht förmlich erschöpfen Charakter bezeichnet, hat Prof. Wischenberg, einer der ersten Autoritäten auf physikalischen Gebiete, die Frau wohl für einen gefährlichen Menschen, bei dem aber das Wesentliche an sich die geringste Rolle spielt. Von Dr. Broecker sagte der Köner, Sophienriede, daß er ein Mensch von mittlerer Intelligenz sei, der seine ärztliche Tätigkeit mehr nach der Seite des Ernennens als nach der Idealen und wissenschaftlichen Seite hin ausgeübt habe. Er sei selbständig und sehr empfindlich. Prof. Wischenberg behauptete von Broecker, daß er ein feindsüchtiger Mensch sei, der keinerlei Spur von Ritterlichkeit zeige und nicht bereit sein würde, seinen Kopf für eine Frau in die Schlinge zu lassen. Einer großen Tat hält dieser Sophienriede den Angeklagten nicht für fähig. Er sei auch nicht liebesüchtig, sondern Triebmenschen, der auf seinen Sinn und eine Erfüllung bedarre. Zum Schluss des letzten Vernehmungslages wurde dann noch der Exzellenzrat Prof. Wischenberg, einer der ersten Autoritäten auf physikalischen Gebiete, die Frau wohl für einen gefährlichen Menschen, bei dem aber das Wesentliche an sich die geringste Rolle spielt. Von Dr. Broecker sagte der Köner, Sophienriede, daß er ein Mensch von mittlerer Intelligenz sei, der seine ärztliche Tätigkeit mehr nach der Seite des Ernennens als nach der Idealen und wissenschaftlichen Seite hin ausgeübt habe. Er sei selbständig und sehr empfindlich. Prof. Wischenberg behauptete von Broecker, daß er ein feindsüchtiger Mensch sei, der keinerlei Spur von Ritterlichkeit zeige und nicht bereit sein würde, seinen Kopf für eine Frau in die Schlinge zu lassen. Einer großen Tat hält dieser Sophienriede den Angeklagten nicht für fähig. Er sei auch nicht liebesüchtig, sondern Triebmenschen, der auf seinen Sinn und eine Erfüllung bedarre. Zum Schluss des letzten Vernehmungslages wurde dann noch der Exzellenzrat Prof. Wischenberg, einer der ersten Autoritäten auf physikalischen Gebiete, die Frau wohl für einen gefährlichen Menschen, bei dem aber das Wesentliche an sich die geringste Rolle spielt. Von Dr. Broecker sagte der Köner, Sophienriede, daß er ein Mensch von mittlerer Intelligenz sei, der seine ärztliche Tätigkeit mehr nach der Seite des Ernennens als nach der Idealen und wissenschaftlichen Seite hin ausgeübt habe. Er sei selbständig und sehr empfindlich. Prof. Wischenberg behauptete von Broecker, daß er ein feindsüchtiger Mensch sei, der keinerlei Spur von Ritterlichkeit zeige und nicht bereit sein würde, seinen Kopf für eine Frau in die Schlinge zu lassen. Einer großen Tat hält dieser Sophienriede den Angeklagten nicht für fähig. Er sei auch nicht liebesüchtig, sondern Triebmenschen, der auf seinen Sinn und eine Erfüllung bedarre.

**Hindenburg auf Spil.** Am Mittwoch vormittag fand die offizielle Gründungsfahrt über den neuen Eisenbahntunnel nach Spil durch einen Ertragsstreck, der die Güter, an der Spitze des Reichspräsidenten nach der gewonnenen Anteil brachte. Die zwei letzten Stationen des Sonderzuges waren Spil und Putzberg. Auf der Reise zum Reichspräsidenten und dem Generaldirektor der Reichsbahn Dr. Dornpmler machten die Reichspräsidenten, Herzog und Frau und die preußischen Minister Grafsmitt und Zeiger sowie Staatsminister Windler die Fahrt mit. Der Zug wurde auf seiner Fahrt von mehreren Blauzügen begleitet. Nach einer Viertelstunde hatte er die Insel erreicht. Auf den einzelnen Stationen wurde der Zug von der Bevölkerung freudig empfangen. Eine große Fete fand dann in Putzberg statt. Sie erreichte ihren Höhepunkt in einem feierlichen Festzug aus der Geistesfreiheit der Insel Spil. Der am Nachmittag verließ der Reichspräsident wieder mit einem Sonderzug die Insel.

**Schwerer Unfall auf der Berliner Straßenbahn.** Auf der Berliner Straßenbahn ereignete sich in den letzten Morgenstunden des Mittwoch zwischen dem Bahnhöfen Spangenberg und Zoo ein schwerer



### Folgen der schwarzen Börse.

**Berlin, 2. Juni. (Gf.)** Der Profiteur und Vetter der Börse, der am Mittwoch nachmittag sich aus dem letzten Stod der Bank auf den Hof gestürzt, wobei der Tod sofort eintrat. Man nimmt an, daß er in verzweifelter Leberleistung als Folge der letzten aufregenden Börsemode begangen hat. (Siehe wirtschaftlicher Teil.)

**Unfall der Genoffa Ebert.**

**Berlin, 2. Juni. (Gf.)** Genoffa Luise Ebert, die Witwe des verstorbenen Reichspräsidenten, erlitt in ihrer Berliner Wohnung einen Unfall. Sie kam auf einem Teppich zu Fall und brach sich den rechten Arm oberhalb des Handgelenkes.

**Der Dichter Feilich von Ostin gestorben.**

**München, 2. Juni. (Gf.)** Am Alter von 66 Jahren ist am Starnberger See Feilich von Ostin, der Schriftsteller der Münchener 'Augsburger' einem Schlaganfall erlegen.

**Das Münchener Attentat auf die Reichsflotte.**

**München, 2. Juni. (Gf.)** Das Verbrechen der schwarzrotgoldenen Fahne am Generalkonstabhaus in der Sonntagstraße wurde von der Polizei aufgeführt. Jeder, die Fahne mit einem überhöhten und dann angezündet haben, sind sechs Mitglieder des württembergischen Bundes 'Alle Reichsflotte', die selgenannt wurden und gefangen sind. Gegen diese Sechsen wurde bereits ein Gerichtsverfahren eingeleitet, sie selbst aber auf freien Fuß gesetzt, da nach Auffassung der Polizei Stürze und Verunstaltungsgesetze nicht gegeben ist.

**Stürze auf der Rennbahn.**

**Berlin, 2. Juni. (Gf.)** An einem 100 Kilometer-Dauerrennen, das am Mittwoch abend auf der Leipziger Radrennbahn stattfand,

stürzte der Berliner Rennfahrer Franz Knapf im 80 Kilometer-Tempo hinter seinem Schrittmacher in einer Kurve so unglücklich, daß an seinem Aufstehen gezweifelt wird. Er erlitt schwere innere und äußere Verletzungen, einen doppelten Schenkelbruch und mehrere Arm- und Beinbrüche. An demselben Rennen führte kurze Zeit später außerdem der Berliner Rennfahrer Lemanow und mußte ebenfalls bestimmungslos mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden.

**Sturz von Mäliänder Dom.**

**Malland, 2. Juni. (Gf.)** Ein 50jährige Fabrikmann aus Abar (Rheinland) stürzte sich am Mittwoch vormittag vom Mäliänder Dom in einer Höhe von 80 Metern ab und fand den Tod.

**Wirkstoffe in Holland und Belgien.**

**Amsterdam, 2. Juni. (Gf.)** Der fiktive Teil des belgischen (Hollands) ist von einem Briefsteller bezeugt worden, der in vielen Dörfern große Veränderungen angeordnet hat. Die Fernsprecher- und Telegraphenverbindungen sind vielerorts unterbrochen. Mehrere Personen sollen ums Leben gekommen sein. Zahlreiche andere wurden vermisst. — Nach der Umordnung von Brüssel hat man am Mittwoch unter einem schweren Wirkstoff zu leiden. Verlorenen Frauen wurden eingebrochen und Gebäude zum Einsturz gebracht. Mehrere Personen erlitten Verletzungen.

**Opfer eines Talsuns.**

**Berlin, 2. Juni. (Gf.)** Nach Meldungen aus Manila ist der Dampfer 'Magos', der den Verkehr zwischen den Inseln der Philippinen versieht, in einem Laufen gescheitert. 106 Personen sind ums Leben gekommen. Zwei weitere Dampfer desselben Dienstes sind seit drei Tagen überfällig und man befürchtet, daß auch sie untergegangen sind.

Unfall. Am dem Unterboden der Stadtbahn werden gegenwärtig wegen der bevorstehenden Elektrifizierung umfangreiche Umbauten vorgenommen. Die starken Niederböden und der Ermüdung der Stütze lag am Mittwoch morgen ein böser Unfall über den Wagen der Stadtbahn. Als ein Arbeiter, der zwischen den beiden Bahnhöfen tätig war, gegen 4 30 Uhr morgens sich zu einer Frühstückspause nach dem Bahnhof Zoo begibt, überfährt vier der Arbeiter das Warnungssignal, das den heranrückenden Köner Personenzug ankündigt. Die beiden Arbeiter Hiroso und Schöne wollten im letzten Augenblick noch schnell das auf dem Gleis liegende Handbremszeug wegrollen, wurden dabei aber von dem plötzlich auftretenden Zuge erfaßt und überfahren. Ihre Verletzungen waren so schwer, daß der Tod kurz darauf eintrat. Der Schmachtfeld Baron und der Arbeiter Hiroso kamen im letzten Augenblick noch zur Seite bringen, wurden aber noch von der Maschine erfaßt und so Boden gequetscht. Sie erlitten Schädel- und innere Verletzungen sowie Rippenbrüche, doch dürfen sie mit dem Leben davonkommen.

**Der schweigsame Coolidge.** Eines Sonntags konnte Frau Coolidge ihren Mann nicht zum Gottesdienst begleiten, und es spielte sich ein Dialog zwischen den beiden. Sie fragte: 'Was hast du heute ein solches Gedächtnis, Cal?' 'Ja', 'Was die Gemeinde das für eine schlimme Sache?' 'Ja', 'Was predigst du?' 'Was es der Reverend Macpherson?' 'Ja', 'Was ist eine gute Predigt, Cal?' 'Ja', 'Was ist predigt von den Menschen?' 'Zien', 'Und was sagst du darüber, Cal?' 'Er war doggen'.

### Magdeburger Viehmarkt.

**Magdeburg, 21. Mai.** Von dem höchsten Schafkot und Viehkol wurden ausgeredet: 755 Stiere und 208 Ochsen, 176 Stullen, 404 Stö 199 Färsen, 43 Fresser, 1009 Küber, 246 Schafvieh usw. 4741 Schafvieh.

Seit dem letzten Markt des Schlachthofes diebst. vorgeführt: 67 Rinder, 65 Küber, 132 Schafvieh.

| I. Rinder. A. Ochsen:   |           |
|---|-----------|
| a) vollfleischig, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis noch nicht gezogen haben (ungekauft)   | 56-68 M   |
| b) vollfleischig, ausgemästete im Alter von 4-7 Jahren  | 50-55 M   |
| c) junge fleischig, nicht ganz ausgewasene  | 43-47 M   |
| d) mäßig genährte junge und gut genährte Ältere   | 42-40 M   |
| B. Bullen:  |           |
| a) vollfleischig, ausgemästete höchsten Schlachtwertes  | 55-60 M   |
| b) vollfleischig, längere   | 50-54 M   |
| c) mäßig genährte junge und gut genährte Ältere   | 45-49 M   |
| C. Färsen und Kalber:   |           |
| a) vollfleischig, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren                            | 42-49 M   |
| b) mäßig genährte Küber und Färsen  | 31-41 M   |
| c) mäßig genährte Küber und Färsen  | 29-30 M   |
| d) gering genährte Küber und Färsen   | 28-30 M   |
| D. Gering genährte Jungbue (Gresser)  | 38-50 M   |
| II. Stiere:   |           |
| a) Doppeltender feinsten Maß  | 100-130 M |
| b) feinsten Maßfärsen   | 70-88 M   |
| c) mittlere Maß- und beste Saugfärsen   | 52-58 M   |
| d) geringe Maß- und gute Saugfärsen   | 40-50 M   |
| e) geringe Saugfärsen   | — M       |
| III. Schafvieh. A. Stallmohlschaf:  |           |
| a) Wallmähmer und jüngere Wallmähmer  | 50-56 M   |
| b) Ältere Wallmähmer, geringere Wallmähmer und gut genährte junge Schaf                           | 40-48 M   |
| c) mäßig genährte Schaf und Schafe (Weideweihe)   | 40-48 M   |
| d) gering genährte Schafvieh  | — M       |
| IV. Schweine:   |           |
| a) Keilbrühler über 150 kg (8 Monate) Lebendgewicht   | 56-68 M   |
| b) vollfleischig über 120-150 kg (200-300 M) Lebendgewicht  | 56-68 M   |
| c) vollfleischig von 100-120 kg (200-240 M) Lebendgewicht   | 54-56 M   |
| d) vollfleischig von 80-100 kg (160-200 M) Lebendgewicht  | 51-53 M   |
| e) vollfleischig unter 80 kg (160 M) Lebendgewicht  | 49-52 M   |
| f) unzureichende Tiere  | — M       |
| g) gemästete Geier  | — M       |
| Marktverkauf: Schweine schlach., sonst mittelmäßig, Lebendstab: 20 Rinder, 12 Schaf, 60 Schweine. |           |

Die Preise sind Marktpreise für nächsten gemessene Tiere und schließen sämtliche Erwerbs, sind demnach ab. Erwerbs der Schlachtvieh- und Verkaufslisten, einschließlich dem mittleren Gewichtsverlust, müssen sich also wesentlich über die Standardpreise.

Dieter, meist ledernam, und besonders diesmal hat sich die Direktion alle Mühe gegeben, um die größten Senkungen zu bringen. Der erste Teil des Programms ist mit allerhöchsten Spezialitäten besetzt. Am zweiten Teil des Spielflans wird Alfred Uferin nicht gefehlt. Die größten Zauberkünste und Stimmton bringen die Vorstellungen finden am 5., 6. und 7. Juni im Empfangsaal und der Sternensaal auf dem Nummern. Außerdem ist die Halle im Empfangsaal am Freitag von 11-1 und ab 5 Uhr geöffnet. Ueber das Gespielt Uferin in Ammerdam, schreibt die dortige Presse folgendes: (Ueberzeugung) 'Gespielt Uferin in der Scala. Alfred Uferin, der augenblicklich mit seiner Truppe in der Scala gastiert, ist ein unerreichbar Meister in seinem Fache, ein Musikant, der Klänge, die unbeschreiblich schön sind und unerreichlich in immer neuen Tönen ist, die das Publikum stets zu stürmischen Beifalls-Entscheidungen hinreißt. Uferin kam alles, aber meistens sehr Neues. Alle Zauberkünste werden mit einer verblüffenden Schnelligkeit und scheinbar spielend leicht ausgeführt. Uferin ist eben der unübertrefflich Musikant, der das Publikum aus dem Staunen nicht herauskommen läßt. Auch das schillerige Auge vermag das Wesen dieser Truppe nicht zu erkennen. Die glänzende Darstellung schafft einen würdigen Rahmen für die erlauchtesten Darbietungen. Wir können einen Besuch der Vorstellungen während des Gespielts von Uferin nur bringend empfehlen.'

### Rundfunk-Programme der landwirtschaftlichen deutschen Sender.

| Freitag, den 3. Juni.   |
|---|
| Berlin. 20.30 Violin- und Violoncellvorträge, 21 Uhr Ehrenburg: einleitende Worte und Regierungen aus Berlin, 22.30-23.30 Unterrichtsamt. |
| Königs- und Königin. Uebertragung von Berlin.   |
| Scheffig. 20.15 'Reue Gedächtnis' der Frau', Vortrag und Musik (Ueberragung von Weimar aus), 22.15-24 Functoren.                          |
| Hamburg. 20. Niederdeutsche Volkslieder.  |
| Langenberg. 20.15 Gustav Jacoby (Besang und Musik), 24. Langmuell von Köln.   |

### Soz. Arbeiter-Jugend

**Halberstadt.** Heute abend von 6-8 Uhr ist auf dem Sportplatz Spiegelberges Leben zu Magdeburg. Anstehend Spaziergang. Bis 8 Uhr wird der letzte Teilnehmer am Abendgenuss sein. Fahrgeld beim Gen. Freizeital. Segmentezeiten 3-4 oder beim Sporten bezahlt haben.

### Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

**Halberstadt.** Am 1. Pfingsttage finden 3 Veranstaltungen statt, wozu die hiesige Ortsgruppe eingeladen ist. 1. Mittelschulische Treffen in Nordhausen. 2. Kreisfest in Harzgerode und 3. der Sierrnmarkt nach dem Falkenstein. Es ist den Kameraden freigestellt, die einzelnen Veranstaltungen zu besuchen. Es liegen deshalb beim Kameraden D. Bollmann drei Weisheiten zur Eingebung aus. 20. Derzeit müssen letzter Tag. — Schluß! Alle Kameraden, welche die drei Veranstaltungen aus irgend einem Grunde nicht besuchen können, treffen sich mit Familie am 1. Pfingst 9 Uhr bei Sierren-Kameraden. Hier wird gemütlich geschildert und dann anschließend ein gemeinsamer Spaziergang in unsere schönen Wälder. Da es für jeden Reichsbannerkameraden Ehrenpflicht ist, die Fahrt nach Leipzig selbst zu bezahlen, ist es höchste Zeit aus Sparen zu denken.

**Quellungen.** Zu dem am 1. Pfingsttag in Harzgerode stattfindenden Kreisfest kommen alle Kameraden um 5.30 Uhr am 20. Derzeit werden fest für eine Sonntagspartie bis Reichsbanner zu fahren (4. 8. 1. 100-4). Die Stadtfahrt werden finden sich um 9 Uhr zur Abfahrt nach Harzgerode am Sportplatz. Es ist zu wünschen, daß sich die Kameraden mit Frauen zahlreich daran beteiligen.

### Synagogengemeinde.

**Freitag, den 3. Juni, abend 7 1/2 Uhr.** Samstag, den 4. Juni, abend 7 1/2 Uhr. Sonntag, den 5. Juni, abend 7 1/2 Uhr. Montag, den 6. Juni, abend 7 1/2 Uhr. Dienstag, den 7. Juni, abend 7 1/2 Uhr. Mittwoch, den 8. Juni, abend 7 1/2 Uhr. Donnerstag, den 9. Juni, abend 7 1/2 Uhr. Freitag, den 10. Juni, abend 7 1/2 Uhr.

### Veranstaltungen.

**Troitz-Tour mit Uferin.** Das Tagesgespräch in Halberstadt bildet das Doppel-Gespielt Troitz-Uferin. Was die Troitz-Tour

# Zu Pfingsten



wünschen Sie sich einen eleganten Anzug od. einen neuen Sommermantel

Unsere Preise für:

**Mäntel** (Schlüpfer, Paletots, Covercoats) von Mk. 48.— bis 130.—

**Anzüge** (Sakko- od. Sportform) von Mk. 37.— bis 130.—

Größe Auswahl in den Zwischen-Preislagen!

## Fermann Schinke

Das Qualitätshaus für Herren- u. Knabenkleidung  
Breiteweg 73 Voigtei 25

**Sehr gute Fein- und Sommerkleidung**  
**festes Schmorteil**  
 Gebastes, Nonnaden, Alle Sorten West- und angedrucktes Schmals.  
 Hochglanzerei  
 Wilhelm Bierstedt, Teale am Gas.

**Zur Pfingst-Reinigung**  
 empfehle  
 Hocharbeiten, Scheuerbürsten und Scheuerleder, Stofflosler, Weiss in alten Preislagen  
**Paul Boldmann**  
 Dohrenweg 11.

**Spazierstöcke Rohrstöcke Jungeichen**  
 billig  
 stark und bequem  
**Ernst Baehel**  
 Drechlermeister  
 Salzbergstr. Wölgarten 25

**Schöner Martin-Salbe**  
 gegen Quaschäden u. offene Wunde.  
**Ratapotheke.**

**Gardinen**  
 werden sauber geputzt  
 Gudenberga 10.

## Lichtschau Spielhaus

Unser diesjährig. Pfingstprogramm bringt  
2 gewaltige Film-Neuheiten

# Die Tragödie eines Verlorenen

Ein Kriminalfilm in 6 Akten mit  
**Alfred Abel**

Unter der geschickten Regie von Hans Steinhoff ist hier ein Film entstanden, der das Doppelleben eines Bankhalters zeigt. Alfred Abel bringt diese Doppelrolle zu einem wahren Geschicknis, sodaß ein großer Erfolg garantiert ist. In den weiteren Rollen:  
 Ralph Arthur Roberts, Curt Garan, Helga Molander, Sofie Pagay, Emil Heysse u. v. a.

FERNER:

# TAMMIE L

Ein Film unserer Zeit in 6 Akten mit  
**Görne Griffith**

die Hauptdarstellerin aus dem Film „Die zehn Gebote“  
 Täglich Anfang 1/5 Uhr - - - Feiertags 3 Uhr

**Dienstag (3. Pfingst-Feiertag)**  
 nachmittags 2 Uhr:  
**Große Sondervorstellung**  
 für Erwachsene und Jugendliche  
**„Die Karawane“**  
 Ein Abenteuer-Film aus dem wilden Westen in  
 10 Akten nebst Beiprogramm  
 Auf allen Plätzen halbe Preise

## Elysium Elysium

An den drei Pfingstfeiertagen  
(5., 6. und 7. Juni)  
 Sensationelles Doppel-Gastspiel:  
**TROISI-TOUR**  
 and  
**Alfred Uferini**

## Rätsel

Weshalb sieht die Grete mit ihren 35 Jahren noch wie eine 20-jährige aus? — Weil sie täglich  
**Dr. Axelrod's Yoghurt**  
 genießt, der in Halberstadt allein zu beziehen ist durch:  
**Halberstädter Molkerei A.-G.**  
 Bismarckstr. 45  
 Fernsprecher 2073.

mit seiner weltberühmten Gesellschaft  
 Die Schan des Uebermännlichen  
**Ein Abend d. Staunens u. Lachens**  
 Uferini stellt die Naturgesetze auf den Kopf  
 ist der populärste Groß-Illusionist aller Zeiten

**Eigene Dekoration und Ausstattung**  
 4 Assistenten, magische Girls und Orientalische Traumbühnen nebst eigenartigen Tiermaterial

**Uferinis verhexte Menagerie**  
 erweckt Aufsehen und Bewunderung!

Neß & Neß, großartige Equilibristen  
 Arco Gatti, bewegliche Silhouetten  
 Zimmermann's Ballett-Revue mit Verwandlungen  
 Conrady Trio, ausgezeichnete Jongleur-Scenen  
 Jean Huppertz, der famos Komiker

**Vira-Compagnie**  
 in ihrer urkomischen Pantomime:  
 „Ein Spaß beim Bananen-Händler“  
 Einlaß 7 1/2 Uhr - - - Anfang 8 1/2 Uhr

**Vorverkauf** im Verkehrsbüro Rummert:  
 Loge 2.50 1. Sperrsitze 2.00 2. Sperrsitze 1.50  
 1. Platz 1.30 2. Platz 1.00 Gallerie 0.80 Mk.  
 einschl. Steuer. An der Kasse 20 Pf. Aufschlag.  
 Die Kasse im Elysium ist an den Feiertagen von 11— und ab 5 Uhr geöffnet.

**Sie kaufen bei uns sehr preiswert!**

**Metallbetten**, 190 x 90 weich, 35 mm Rohrstärke, von 23.50 30 Pf. an.  
**Einberbetten**, weich, von 24.— 30 Pf. an.  
**Auflageunterlagen** in 2 Stk.  
**Einberbett**, v. 108 Pf. an.  
**1.60 Betten** v. 26.50 Pf. an.  
**Einberbetten** von 120 30 Pf. an.  
**Chaiselongue**, **Chaiselongue-Zweien**, **Wandbezüge** aus ganz niedrigen Preisen.

**Bauch & Schomburg**  
 Möbel und Holzwaren  
 Gudenberga 10.

**Griffklasse**  
**Marten-Sahrräder**  
 „Elio“ u. „Urania“  
 sowie Spezialräder in allen Preislagen.  
 Fahrradmäntel und Schläuche, sowie familiengerechte u. den billigsten Preisen.  
 Reparaturen gemüßwillig.  
**L. Hering**,  
 Bismarckstr. 13.

**Möbelpolitur**  
 Ratapotheke.

**Gestrickte Damenbinden**  
 vorzüglich Qualität  
 S4, 40, 50, 60 Pf.  
 Binden-geräte in gr. Assw.  
**J. Zirnow & Co.**  
 Schmiedestraße 3.

## Germania 1900

### Monats-Versammlung

am Freitag, den 3. 6. 1927, 20.30 Uhr  
 bei Großhof.

## Reichsbanner Nöcherleben

Am 1. Pfingstfeiertag, abends 7 Uhr  
 im „Stadtlohn“

## großer Unterhaltungsabend

Zur Aufführung gelangen:  
 Orig. „Burleske „Ein strammer Junge“  
 in 1 Aktung  
 „Wie man Braut wird“  
 Schwan in 2 Akten

Die Aufführung geleitet von Mitgliedern der Verein Volkshilfe. — Alle Sommeren und deren Angehörige sind hiermit herzlich eingeladen.  
 Der Feianführer.

## Werbe-Woche!!

Während der Gastwirts-Ausstellung

**Viktoria-Sessel**  
 Deutsches Reliefpatent massiv gebogen, neuestes Modell, mit Sperrholz, fertig montiert  
 Vorauskassa . . . 12.50 RM.  
 Barzahlung bei Lieferung . . . 13.50 RM.  
 Listenpreis auf Kredit 16.00 RM.

**Paul Schottler, Stuhlfabrik**  
 Büro: Wilhelmstr. 18 - Fabrik: Taubenstr. 29

## Strick-Jacken

mit Wollpelz Pullover und Strickwesten

für Damen, Herren und Kinder kaufen Sie bei mir in großer Auswahl und besten Qualitäten **sehr billig!**

**O. Hager, Paulsplan 2**  
 (Kein Laden)

## Druckfaden

für Dabel- und Gewerbe, Vereine  
 Webereien u. in allen anderen Fabriken  
 liefert billigst die Buchdruckerei des  
**„Halberstädter Sägeblatt“.**

## Pfingst-Verkauf

auf  
**Teilzahlung**

1/2 Anzahlung, 5—6 Monatsraten  
 20—24 Wochenraten

## Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben

**Sommer-Mäntel**  
 für Damen und Herren, elegant und modern, in allen Farben und Preislagen

## Bettt- und Leib-Wäsche

Kredit auch nach auswärtig

# Kredit

Sollan & Co.  
**HALBERSTADT**  
 Holzmarkt 22 Holzmarkt 22  
 Ausweis bitte mitbringen!



S \* p \* o \* r \* t

Reichsarbeiterporttag!

Am 26. Juni findet wiederum der alljährlich wiederkehrende Haupterfolg der deutschen Reichsarbeiterverbände über das ganze Reich statt. In allen größeren Städten werden schon jetzt seitigen Vorbereitungen getroffen...

Fußball.

J.-C. Astoria 1912. E. D. Am 1. Pfingsttag hat Astoria einen feuchten Morgen mit andauerndem Regen...

J. C. Burgund. Der Spielbericht des Burgunds ist es gelungen, am 2. Pfingsttag einen adäquaten Morgen auszuweisen...

Sachsenmeisters Sportverein gegen Burgund Halberstadt. 8:4. Durch den Wind begünstigt, konnte Burgund öfters vor Sachsenmeister Tore kommen...

Untere Mannschaften: Teutonia 1. Jugend gegen Hüttenleben 1. Jugend 3:0. Teutonia 2. gegen Süddeutsche 2. S. 2. 5-6. Untere Mannschaften: Germania 1911 Reinstedt 1. gegen Sportfreunde Thale 2. 3:2 (3:0).

Teutonia 1911 Reinstedt. J. C. Sportvereinigung Wannegorode. 8:0. (4:0). Gestern 18:5. Germania mit sich zu befechten...

Teutonia 1911 Reinstedt 1. Jugend gegen Teutonia-Wedderleben 1. Jugend 0:0. (0:0). Am Sonntag kämpfte die 1. Jugend der Hüttenleben...

Teutonia 1911 Reinstedt 1. Jugend gegen Teutonia-Wedderleben 1. Jugend 0:0. (0:0). Am Sonntag kämpfte die 1. Jugend der Hüttenleben...

Je. Sport 1895 Wannegorode. Hlsg. Fußball. Am 1. Pfingsttag hat die Je. Sport, den Hallispielfußballer gegen die Ostsee, um einige Gesellschaftsspiele auszurufen...

Internationale Fußballspiele in Magdeburg. Während der Pfingstfeierstage finden in Magdeburger Bezirk drei internationale Fußballspiele statt.

Dorfgau Pfingstspiele. An beiden Pfingsttagen herrscht reger Spielbetrieb. Alle Vereine haben gute Gegner verpflichtet.

Die Sachsenmeisterschaft in Charlton. Die Reize der Sachsenmeisterschaft hat eine Wendung erfahren. Statt nach Beringrad...

Wie der Schwimmer. Lamm Du gegen des Lebens Strom ankämpfen.



Erster Sieg der Sachsen in Russland. In Vladimir, wo die sächsische Fußballmannschaft ihr 4. Russenspiel austrug...

Schwimmen. Arbeiter-Schwimmerverein 'Malfreierei'. Am 12. Juli 1927 findet in Ostermied das erste offene Schwimmerspiel...

Radsfahren.

Arbeiter-Radsfahrer-Verein Halberstadt. Unsere diesjährige Tour zu Pfingsten geht nicht in den Nord, sondern nach Westfalen...

Turnen: Leichtathletik.

Freie Turnerschaft Bad Suederde. Am Jahresabschluss haben die folgende Schlagball-Serien-Spiele der A-Klasse statt.

ringen: Sehen: Voren.

Ringport-Verein 1911. Am Sonnabend, den 28. Mai 1927 fand in Quedlinburg ein Städtekampf in Sehen unter Mitwirkung der Vertheilung des Ring-Sportvereins 1911 Halberstadt...

Regeln. Tejeil Halberstadt. Am kommenden Sonnabend, 4. Juni, abends 19 Uhr, treffen sich alle Regler...

Notizen.

Ueber den Betrieb an der Bundesbahn in Leipzig wird uns geschrieben: Die planmäßig vorgesehenen Verträge sind richtig befreit...



